BETEILIGUNGS-KONZEPT

Handlungskonzept Inklusion und Barrierefreiheit

Stand Februar 2021

In Leichter Sprache

STADTMANNHEIM²

Demokratie und Strategie

STADTMANNHEIM²
Demokratie und Strategie

Inhalt

1. Vorbemerkung 2
2. Projekt·begleit·gruppe 4
3. Ziel des Vorhabens Handlungs·konzept Inklusion und Barriere·freiheit 6
4. Ziel des Bürger·beteiligungs·prozesses zum Handlungs·konzept Inklusion und Barriere·freiheit 9
5. Zeitliche Prozess·planung 9
6. Entscheidungs·spielraum 13
7. Ziel·gruppen 13
8. Methoden und Formate 14
9. Kommunikation 14
10. Schnittstelle zum Gemeinderat und Bezirksbeirat 15
11. Ressourcen·planung 15
12. Monitoring und Evaluation 16
13. Verantwortlichkeit und Zuständigkeiten 17
14. Kontakt 17

1. Vorbemerkung

In Mannheim gibt es eine Bürger·beteiligung.

Bei der Bürger·beteiligung geht es um Inklusion und Barriere·freiheit.

Zuerst erklären wir:

- Was ist eine Bürger·beteiligung?
- Was ist ein Beteiligungs·konzept?
- Was bestimmt die Projekt·begleit·gruppe?

Was ist eine Bürger·beteiligung?

Bürger sind:

Alle Menschen die in Mannheim leben.

Beteiligung bedeutet:

Mitmachen und mitreden.

Mannheim möchte gute Entscheidungen treffen.

Deshalb fragt die Stadt·verwaltung die Mannheimer

und Mannheimerinnen nach ihrer Meinung.

Was ist ein Beteiligungs·konzept?

Die Stadt macht ein Konzept für jede Bürger·beteiligung.

Ein Konzept ist ein Plan.

In dem Plan steht zum Beispiel:

Wie lange dauert die Bürger·beteiligung?

Was ist das Ziel von der Bürger·beteiligung?

Alle Infos zur Bürger·beteiligung finden Sie unter:

www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/

Was bestimmt die Projekt·begleit·gruppe?

Vielen Menschen aus der Projekt·begleit·gruppe sind

Experten in eigener Sache.

Das bedeutet:

Diese Menschen wissen:

Das brauchen wir für mehr Barriere·freiheit.

Diese Gruppen sind auch Teil der Projekt·begleit·gruppe:

- Vereine
- Initiativen
- Einrichtungen

Diese Gruppen wissen:

So kann man Menschen mit Behinderung gut unterstützen.

Die Projekt·begleit·gruppe macht Vorschläge für die Bürger·beteiligung.

Die Projekt·begleit·gruppe beobachtet die Bürger·beteiligung.

Die Projekt·begleit·gruppe bespricht das Handlungs·konzept.

2. Projekt·begleit·gruppe

Diese Gruppen und Menschen sind in der Projekt·begleit·gruppe:

- AG Barriere·freiheit Rhein-Neckar
- Badischer Blinden- und Sehbehinderten·verein
- Gehörlosen·verein Mannheim
- Gesundheits·treffpunkt Mannheim
- Vdk Sozial·verband
- Stadt·jugend·ring
- Jugend·beirat
- Kinder- und Jugend·zirkus Paletti
- Mannheimer Senioren·rat
- Geriatrisches Zentrum der Universitäts·medizin Mannheim

- Deutscher Gewerkschafts·bund Arbeits·kreis Seniorinnen und Senioren
- Bermuda Funk: „Einfach reden“
- Eltern·initiative Rhein-Neckar “Gemeinsam leben – gemeinsam lernen”
- Migrations·beirat
- Duha Verein für soziale Dienste
- Werkstatt·rat und Ambulante Dienste Rat Gemeindediakonie Mannheim
- Büro für Leichte Sprache Gemeindediakonie Mannheim
- Vertreter der Einrichtungen für Menschen mit Behinderung: Johannes-Diakonie Mosbach/Mannheim, Gemeindediakonie Mannheim, Reha-Südwest Regenbogen
- AWO
- Caritas
- Der PARITÄTISCHE
- Agentur für Arbeit
- Abend·akademie
- GBG - Mannheimer Wohnungsbau·gesellschaft
- Rhein-Neckar Verkehrs·betriebe
- Politiker aus dem Gemeinde·rat

Mitarbeiter der Stadt·verwaltung aus den Dienst·stellen:

- Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderungen
- Koordinierungs·stelle Bürger·beteiligung
- Koordinierungs·stelle Quartiersmanagement
- Informations·technologie
- Internationales, Europa und Protokoll
- Reiss-Engelhorn-Museen

3. Ziel des Vorhabens Handlungs·konzept Inklusion und Barriere·freiheit

Es gibt schon viele Vereinbarungen über Inklusion.

In vielen Texten wird beschrieben:

Das sind die Ziele von Mannheim.

Diese Texte sind wichtig für das Handlungs·konzept:

- Der Aktions·plan zur Umsetzung

  der UN-Behinderten·rechts·konvention.

- Das Leit·bild 2030
- Die Bestands·aufnahme Inklusion und Barriere·freiheit

Der Aktions·plan zum Umsetzung der UN-Behinderten·rechts·konvention

Es gibt die UN-Behinderten·rechts·konvention.

In der UN-Behinderten·rechts·konvention steht:

Menschen mit Behinderung haben die gleichen Rechte

wie Menschen ohne Behinderung.

Die Stadt Mannheim hat einen Aktions·plan gemacht.

In dem Aktions·plan steht:

So will die Stadt Mannheim die UN-Behinderten·rechts·konvention umsetzen.

Das Leit·bild 2030

Ein Leit·bild ist ein Plan.

In dem Plan geht es um das Leben in Mannheim in der Zukunft.

In dem Plan steht:

- Was uns wichtig ist.
- Was wir machen wollen.
- Wie wir es machen wollen.

Das Leit·bild gibt Antworten auf wichtige Fragen.

Zum Beispiel:

- Wie wollen wir in Mannheim in Zukunft leben?
- Was muss besser werden?
- Was können wir dafür tun?

Die Bestands·aufnahme Inklusion und Barriere·freiheit

Die Stadt·verwaltung möchte mit den Bürgern

über die Bestands·aufnahme sprechen.

Bei einer Bestands·aufnahme schreibt man auf:

Das ist bis jetzt passiert.

Die Stadt·verwaltung hat aufgeschrieben:

Das hat die Stadt Mannheim schon für Inklusion und

Barriere·freiheit getan.

Was ist das Ziel von dem Handlungs·konzept Barriere·freiheit und Inklusion?

Das Handlungs·konzept soll erforschen:

- Welche Maßnahmen sollen in Zukunft verfolgt werden?
- Wie können wir das besser organisieren?
- Was ist uns in Zukunft wichtig?

4. Ziel des Bürger·beteiligungs·prozesses zum Handlungs·konzept Inklusion und Barriere·freiheit

Was ist das Ziel von der Bürger·beteiligung?

Wir wollen herausfinden:

- Was kann noch besser werden?
- Was fehlt um Mannheim inklusiver zu machen?
- Gibt es Ideen und Vorschläge?

5. Zeitliche Prozessplanung

Was ist der Zeit·plan?

Der Zeit·plan kann sich noch ändern.

Wir wissen noch nicht:

Wie geht es weiter mit dem Corona·virus?

Vielleicht werden Veranstaltungen verschoben oder abgesagt.

Februar 2021

Erste Sitzung von der Projekt·begleit·gruppe

Die Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderungen stellt das Beteiligungs·konzept vor.

Februar bis April 2021

Die Mannheimer und Mannheimerinnen werden informiert.

Sie können mitmachen bei der Bürger·beteiligung.

Das geht gut im Bürger·beteiligungs·portal.

Die Erklärung vom Beteiligungs·portal in Leichter Sprache finden Sie unter:

https://www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/informationen/leichte-sprache

Es gibt Schulungen über das Beteiligungs·portal.

In den Schulungen lernen die Menschen:

So funktioniert das Beteiligungs·portal.

Diese Texte erklären wie die Bürger·beteiligung funktioniert:

- Das Regel·werk Bürger·beteiligung in Leichter Sprache
- Das Regel·werk Bürger·beteiligung in Gebärden·sprache
- Das Beteiligungs·konzept in Leichter Sprache

März bis April 2021

Es gibt eine Umfrage im Beteiligungs·portal oder am Telefon.

Bei der Umfrage geht es um Inklusion und Barriere·freiheit.

Ab April 2021

Es gibt Arbeits·gruppen.

Darum geht es in den Arbeits·gruppen:

- Bauen, Wohnen, Mobilität und Sicherheit
- Bildung, Arbeit, Gesundheit
- Teilhabe an Kultur, Sport und Freizeit
- Mitbestimmung in Mannheim, informiert sein,

  Bürger·beteiligung, Internet.

Es gibt auch Arbeits·gruppen für verschiedene Ziel·gruppen.

Zum Beispiel:

- Experten in eigener Sache
- Kinder und Jugendliche
- Spazier·gänge in zwei Stadt·teilen

April 2021

Zweite Sitzung von der Projekt·begleit·gruppe.

Juni 2021

Special Olympics Landes·meisterschaften in Mannheim.

Bei den Landes·meisterschaften gibt es Befragungen und Aktionen.

Juli 2021

Dritte Sitzung von der Projekt·begleit·gruppe.

September 2021

Treffen vom Arbeits·kreis Inklusion und Barriere·freiheit von der Stadt·verwaltung Mannheim.

Oktober bis November 2021

Das Handlungs·konzept Inklusion und Barriere·freiheit wird geschrieben.

Dezember 2021

Im Forum Behinderung werden die Ergebnisse von der Bürger·beteiligung vorgestellt.

Dezember 2021

Vierte Sitzung von der Projekt·begleit·gruppe.

Frühjahr 2022

Der Gemeinde·rat stimmt über das Handlungs·konzept Inklusion und Barriere·freiheit ab.

6. Entscheidungs·spielraum

Diese Menschen machen Vorschläge für das Handlungs·konzept:

- Teilnehmer an der Bürger·beteiligung
- Experten in eigener Sache
- Vereine
- Initiativen
- Einrichtungen

Die Menschen sagen:

- Das fehlt in der Bestands·aufnahme.
- Das soll im Handlungs·konzept stehen.

Die Projekt·begleit·gruppe bespricht das Handlungs·konzept.

Der Gemeinderat entscheidet über das Handlungs·konzept.

7. Zielgruppen

Wer soll bei der Bürger·beteiligung mitmachen?

- Menschen mit Behinderung
- Menschen mit Migrations·hintergrund
- Alte und junge Menschen
- Vereine und Einrichtungen
- Mannheimer Bürger

8. Methoden und Formate

Das ist geplant:

- Schulung von Experten in eigener Sache
- Spazier·gänge in zwei Stadt·teilen
- Umfrage
- Arbeits·gruppen für verschiedene Ziel·gruppen
- Arbeits·gruppen zu verschiedenen Themen
- Treffen vom Arbeitskreis Inklusion und Barriere·freiheit von der Stadt·verwaltung Mannheim.

Viele Informationen und Veranstaltungen sind barriere·frei.

9. Kommunikation

So informieren wir die Menschen in Mannheim

Wichtige Infos gibt es unter:

www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de

Außerdem gibt es:

- Flyer und Post·karten
- Artikel in der Zeitung
- Plakate

10. Schnittstelle zum Gemeinderat und Bezirksbeirat

Der Gemeinde·rat hat einen Haupt·auschuss.

Der Haupt·auschuss ist eine Gruppe.

In der Gruppe sind:

- Der Oberbürgermeister
- Alle Bürger·meister von der Stadt Mannheim.
- Politiker aus dem Gemeinderat.

Der Haupt·ausschuss bespricht:

Darum geht es im Gemeinderat.

Der Haupt·ausschuss weiß:

Es gibt die Bestands·aufnahme Inklusion und Barriere·freiheit.

Der Haupt·ausschluss hat abgestimmt:

Die Bürger·beteiligung Inklusion und Barriere·freiheit kann stattfinden.

Die Politiker aus dem Gemeinderat und den Bezirksbeiräten

machen bei der Projekt·begleit·gruppe mit.

11. Ressourcen·planung

Mit Ressource ist hier Geld gemeint.

Jede Bürger·beteiligung kostet Geld.

Zum Beispiel für:

- Veranstaltungen
- Flyer und Plakate

Die Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderungen

hat ein Budget.

Aus dem Budget bezahlt die Beauftragte die Kosten für die

Bürger·beteiligung.

12. Monitoring und Evaluation

Wie finden wir heraus:

Funktioniert die Bürger·beteiligung?

Die Projekt·begleit·gruppe trifft sich regelmäßig.

Nach jedem Treffen gibt es einen Frage·bogen über das Treffen.

Die Teilnehmer von der Bürger·beteiligung werden gefragt:

Fühlen Sie sich gut beteiligt?

Das Forum Behinderung bekommt Infos über die Bürger·beteiligung.

13. Verantwortlichkeit und Zuständigkeiten

Wer ist verantwortlich für den Beteiligungs·prozess?

- Ursula Frenz die Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderungen
- Ruth Kupper von der Koordinierungs·stelle Bürger·beteiligung

14. Kontakt

Sie haben Fragen zum Handlungs·konzept Inklusion und Barriere·freiheit?

Rufen Sie Ursula Frenz an.

Sie ist die Beauftragte für die Belange von Menschen mit Behinderungen.

Das ist die Telefon·nummer: 0 6 2 1 2 9 3 2 0 0 5

Das ist die E-Mail Adresse: ursula.frenz@mannheim.de

Sie haben Fragen zur Bürger·beteiligung?

Rufen Sie Ruth Kupper an.

Sie arbeitet im Team Bürgerschaft und Beteiligung.

Das ist die Telefon·nummer: 0 6 2 1 2 9 3 9 3 6 6

Das ist die E-Mail Adresse: ruth.kupper@mannheim.de